

Aufstieg in letzter Sekunde

Handball Mit der allerletzten Aktion schaffen die Frauen der TSG Schwäbisch Hall ein 24:24 gegen den TV Mosbach. Der Treffer ermöglicht den Aufstieg in die Landesliga. *Von Viktor Taschner*

Solche Geschichten schreibt nur der Sport. Hochemotional, hochdramatisch und bis zur allerletzten Sekunde auf des Messers Schneide. Die glücklichen Gewinnerinnen liegen sich in den Armen und drehen sich im Kreis, während die Verliererinnen fassungslos auf den Boden sinken. Zehn Sekunden vorher war es noch genau andersrum. Eine Gefühlsachterbahn, die nichts für schwache Nerven ist.

In den letzten 60 Sekunden überstürzen sich in einem schon spannenden Spiel nochmal die Ereignisse. Die TSG führt mit einem Tor. Trainer Fritz Bernhardt will sein Team beruhigen und nimmt eine Auszeit. Der folgende Angriff endet mit einem Siebenmeter für Hall. Wenn Alissa Strauß trifft, ist die TSG durch. Die Mosbacher Torhüterin lenkt den Ball noch leicht an die Latte. Im Gegenzug macht Sarah Sadikovic den 23:23-Ausgleich für Mosbach, was den Gästen aber immer noch nicht reichen würde. Die TSG hat Anwurf. Mosbach spielt nun offene Deckung – mit Erfolg. Die Hallerinnen verteideln den Ball, eilen zurück, aber Savannah Johmann über Rechtsaußen trifft mitten ins Haller Herz zum 23:24. Es ist die erste und einzige Gästeführung des ganzen Spiels.

Der letzte Angriff

Die TSG hat aber noch einen letzten Angriff. Alissa Strauß, die im zweiten Durchgang Kreisläuferin spielt, passt den Ball zu Jella Stüß. Sie gibt den Ball zu Luna Pardon weiter. Mit dem Mut der Verzweiflung springt Pardon aus rund elf Metern hoch, wird bedrängt, bekommt den Wurf aber irgendwie aufs Tor und irgendwie geht der Ball dann zwischen Hüfte und Arm der gegnerischen Torhüterin rein. 24:24, Schluss sirene, Hall ist aufgestiegen und Mosbach nicht, und alles entscheidet sich in der allerletzten Sekunde.

„Auch nach dem Gegentor, habe ich nicht daran gezweifelt, dass wir es noch schaffen werden“, gibt Fritz Bernhardt zu Protokoll und lächelt. Diese Mannschaft habe eben das Siegergen.



Am Ziel angekommen: Die Handballerinnen der TSG Schwäbisch Hall steigen in die Landesliga auf.

Foto: Rolf Müller

„Sie haben schon viele Schlachten geschlagen.“ Auch wenn es martialisch klingt, aber genau das trifft es ziemlich genau. Die TSG Schwäbisch Hall und der TV Mosbach liefern sich am frühen Samstagabend eine epische Schlacht. Eine vollbesetzte Zuschauertribüne in der Schenkenscheune bildet den Rahmen, weil auch die Gäste von zahlreichen Fans begleitet werden, inklusive Trommeln. Die Atmosphäre prickelt und ist der Bedeutung dieses Spiels absolut würdig.

Von Nervosität spürt man bei beiden von Beginn an nichts, dafür wird auf dem Feld um jede Position, jede freie Wurfchance und jeden freien Ball gekämpft. Nicht nur einmal stürzen sich Haller Spielerinnen auf den Hallerboden, um einen herumkullernden Ball für sich zu gewinnen. Die TSG startet besser in die Partie und geht schnell in Führung.

Nach 20 Minuten ist Hall sogar vier Tore vorne, weil die Gastgeberinnen etwas weniger Fehler machen. Schon da richtet sich der Unmut der Mosbacher Zuschauer gegen den Schiedsrichter, da sich die Gästefans benachteiligt fühlen. Der Unparteiische sorgt aber mit manchen Entscheidungen auch auf Haller Seite für Kopfschütteln. Bis zur Pause kämpft sich Mosbach bis auf ein Tor wieder heran (13:12).

Mosbach lässt nicht locker

In der zweiten Halbzeit wiegt das Spiel weiterhin hin und her. Fünf Minuten vor dem Ende trifft Carolin Hornef von außen zum 23:20, was in einem normalen Spiel die Vorentscheidung bedeutet hätte. Aber an diesem Tag war nichts normal. Mosbach lässt nicht locker, gleicht aus, geht in Führung und steht am Ende doch mit leeren Händen da. Das Hap-

py-End auf Haller Seite ist aber nicht unverdient, da die TSG über das komplette Spiel hinweg viel länger geführt hat als die Gegnerinnen.

Dem Tabellenzweiten TSG Hall reicht dieses Unentschieden gegen den Tabellendritten Mosbach, weil Hall das Hinspiel am ersten Spieltag gewonnen hatte. So steigen die TSG-Lerinnen neben Meister Kochertürn/Stein in die Landesliga auf, während die punktgleichen Mosbacherinnen in der Bezirksoberliga bleiben.

Am Ende dürfen sich beide Teams den Applaus ihrer Fanlager abholen und stolz sein auf das Geleistete. Bei der TSG ergreift Fritz Bernhardt noch das Mikrofon. Es war sein letztes Spiel als Trainer überhaupt. Nach 17 Jahren wird er aufhören, auch in der Jugend. Zudem gibt er im Juli den Vorsitz der Handball-Abteilung ab. Wer die TSG-Frauen in der

neuen Saison trainieren wird, steht noch nicht fest. Aber der oder die Neue übernimmt auf alle Fälle eine junge, motivierte und kampferprobte Truppe in der Landesliga.

So spielten sie

TSG Schwäbisch Hall - TV Mosbach

24:24

TSG Hall: Finja Anthes, Esther Grimlinger (beide Tor), Luna Fee Pardon (6), Alissa Strauß (5), Charlotte Schöllhammer (4), Jella Stüß (3), Emilia Holzinger (2), Helena Louise Duis (1), Celine Eichhorn (1), Carolin Sophie Flinner (1), Carolin Hornef (1), Anne Dietrich, Amelie Gritzki, Britta Kriegel, Hannah Lechner

Merlins-U-16 verpasst Finalturnier

Basketball Das Team Baskets Bonn/Köln setzt sich in zwei Spielen im Viertelfinale der JBBL-Play-offs durch.

Crailsheim. Der Traum vom Top Four ist geplatzt. Die U 16 der HAKRO Merlins Crailsheim konnte sich in der Jugendbasketball-Bundesliga (JBBL) nicht gegen das Team Baskets Bonn/Köln durchsetzen. Im zweiten Aufeinandertreffen des JBBL-Viertelfinals machten die Bonner den Einzug ins Halbfinale klar und beendeten somit die Spielzeit der Crailsheimer.

Schon das erste Spiel der Best-of-three-Serie zwischen beiden Klubs hielt einiges an Spannung parat. In einem umkämpften Spiel auf Augenhöhe setzten sich die Gastgeber mit 65:63 durch. Am Freitag fand dann das zweite Duell statt. Die Merlins starteten vor großer Kulisse gut ins Spiel und erspielten sich einen Vorsprung von zwölf Punkten zur Halbzeit. Im dritten Viertel kam dann jedoch der Führungswechsel. Innerhalb von fünf Minuten wurde aus einem zweistelligen Vorsprung der Zauberer ein zweistelliger Rückstand, der auch in den finalen zehn Minuten nicht mehr aufzuholen war. Somit schieden die Crailsheimer mit 67:96 aus den Play-offs aus.

Doch trotz der Niederlage war der Tag ein ganz Besonderer: Gleich zwei Rekorde konnten die Zauberer aufstellen. Noch nie kam ein Nachwuchsteam der Merlins im Kampf um die deutsche Meisterschaft weiter. Zudem spielten die Nachwuchszauberer mit rund 1000 Zuschauern in der HAKRO-Arena vor der größten Kulisse jemals. Noch nie war ein Jugendbasketballspiel stärker besucht.

Ebenso Geschichte schreiben, konnten zwei weitere Teams der Zauberer. Im Bezirkspokal sicherte sich die U 16/2 den dritten Platz. Für die U 12 ging es sogar noch weiter. Die Crailsheimer sicherten sich die Meisterschaft im Bezirkspokal.

Anstoßzeit steht fest

Fußball Das WFV-Pokalfinale beginnt am 23. Mai um 15.30 Uhr.

Stuttgart. Das Endspiel um den WFV-Pokal zwischen den Stuttgarter Kickers und der SG Sonnenhof Großaspach, bei dem der in Hall wohnende Michael Kleinsacroff spielt, wird am Samstag, 23. Mai, um 15.30 Uhr angepfiffen. Das württembergische Pokalfinale gehört somit zur dritten Teilkonferenz und wird live bei Das Erste (ARD) übertragen. Der Ticketverkauf für das Finale beginnt Ende der Woche. Alle Informationen zum Ticketing gibt es dann online unter www.wuertftv.de/tickets.

Start-Ziel-Sieg zum siebten DM-Gold

Leichtathletik Danny Schneider von der TSG Hall untermauert seine Ausnahmestellung über 5000 Meter.

Celle. Im niedersächsischen Celle trafen am vergangenen Samstag die besten Langstreckler der Bundesrepublik aufeinander. Im Rennen der Altersklassen M35 bis M45 setzte Danny Schneider (TSG Hall) bereits früh ein deutliches Zeichen: Lediglich die ersten 200 Meter verblieb der Haller im Windschatten der Konkurrenz, bevor er die Initiative ergriff und die Führung übernahm.

Fortan diktierte Danny Schneider das Tempo von der Spitze aus. Im weiteren Rennverlauf gelang es ihm, den Vorsprung auf die Verfolgergruppe kontinuierlich



Danny Schneider ist erneut der Schnellste: Er gewinnt in Celle seinen siebten DM-Titel über 5000 Meter in Folge. Foto: Ralf Görlitz

auszubauen. Die Konkurrenz, bestehend aus den Top-Läufern der Klassen M35, M40 und M45, konnte dem konstanten Tempo des TSG-Athleten nicht folgen.

Nach 12,5 Stadionrunden überquerte Schneider in 15:21,68 Minuten die Ziellinie. Sein Vorsprung im Ziel von fast neun Sekunden verdeutlichte die Dominanz, mit der er das gesamte Teilnehmerfeld der drei Altersklassen kontrollierte.

Historische Serie

Mit diesem Erfolg in Celle erreicht Danny Schneider einen sta-

tistischen Meilenstein: Es ist sein siebter Gesamtsieg in Folge bei Deutschen Meisterschaften über die 5000-Meter-Distanz (innerhalb der Blöcke M35-45). Diese Serie unterstreicht die langjährige Konstanz des Hallers auf nationalem Niveau.

Für Danny Schneider ist der Sieg in Celle nach dem Erfolg bei der 10-km-Straßenlauf-DM im März der zweite nationale Titel der laufenden Saison 2026. In den kommenden Wochen wird Danny Schneider erst einmal ein bisschen kürzertreten und regenerieren.

Handball Ergebnisse

Bezirksliga Männer letzter Spieltag

HC Metter-Enz - TSV Buchen II	34:18
HSG Dittigh./TBB II - Team Neckar 2	20:27
TSG Hall - TSV Oberriexingen	40:29
HR Bottwar SG 3 - HG Königsh./Sachs. 2	entfällt

1. TSG Hall	20	17	0	3	622:470	34
2. Team Neckar 2	20	14	1	5	642:523	29
3. TSV Oberriexingen	20	14	0	6	610:536	28
4. HSG Hohenlohe 2	20	11	3	6	545:524	25
5. HR Bottwar SG 3	20	12	1	7	614:539	25
6. HA Neckarelz 2	20	10	0	10	488:486	20
7. HC Metter-Enz	20	8	1	11	537:552	17
8. TSV Buchen II	20	7	1	12	538:621	15
9. SG BBM Bietigheim 420	7	0	13	500:548	14	
10. HSG Leudelsbach 2	20	6	1	13	498:559	13
11. HSG Dittigh./TBB II	20	0	0	20	386:622	0
12. Königsh./Sachs. 2	11	1	0	10	214:338	2

Bezirksoberliga Frauen

TSG Hall - TV Mosbach	24:24
Kochertürn/Stein - SG Gundelsheim	53:15
HC Metter-Enz - HSG Strohgäu 2	31:25
SU Neckarsulm 3 - TSV Weinsberg	28:24

1. Kochertürn/Stein	22	20	1	1	684:461	41
2. TSG Hall	22	17	3	2	661:505	37
3. TV Mosbach	22	18	1	3	651:481	37
4. HC Metter-Enz	22	13	0	9	629:546	26
5. TV Flein II	22	12	1	9	635:547	25
6. SU Neckarsulm 3	22	11	1	10	491:521	23
7. HB Ludwigsburg 3	22	10	1	11	532:585	21
8. TSV Hardthausen	22	10	0	12	534:589	20
9. TSV Asperg	22	8	0	14	532:522	16
10. TSV Weinsberg	22	5	0	17	464:544	10
11. HSG Strohgäu 2	22	4	0	18	458:615	8
12. SG Gundelsheim	22	0	0	22	292:647	0

Handball Deutlicher Sieg zum Abschluss

Schwäbisch Hall. Die Männer der TSG Schwäbisch Hall stehen schon seit geraumer Zeit als Meister der Bezirksliga fest. Im letzten Saisonspiel holte das Team von Trainer Uli Steck einen deutlichen Sieg. Die Haller schlugen den Tabellenzweiten TSV Oberriexingen mit 40:29. Dabei gelang es den Schwäbisch Hallern, in den Minuten kurz vor und nach der Halbzeit acht Tore in Folge zu werfen und damit aus einem 12:13 einen 20:13-Vorsprung zu machen.

SK Schwäbisch Hall II schafft den Klassenerhalt

Schwäbisch Hall. Hätte die zweite Mannschaft des SK Schwäbisch Hall die ganze Saison der Schach-Berzirksliga Unterland Nord so konsequent gespielt, wäre das Team ein Aufstiegsaspirant gewesen. Mit einem klaren 6,5:1,5-Erfolg bei Heilbronn-Biberach 2 konnte wenigstens zum 90-Jahr-Jubiläum des Vereins die Klasse gehalten werden und am Ende der sechste Rang erkämpft werden. Es gewannen Daniel Fries, Michael Düring, Andreas Däuber, Waldemar Reifschneider, Miodrag Popov und Wolfgang Schnaberich. Unentschieden spielte Siegfried Wallisch. mm



Der SK Schwäbisch Hall II bleibt in der Bezirksliga.

Foto: privat